

Marin spricht von „Kriegserklärung“

Scharfe Kritik an der Forderung des ÖAAB und der FPÖ nach einem abschlagsfreien Pensionsantritt nach 45 Beitragsjahren kommt vom Sozialforscher Bernd Marin. Der Slogan „45 Jahre sind genug“ komme einer „Kriegserklärung an die Regierung“ gleich, da er ein Abgehen von der Formel „65-45-80“ bedeute. Nicht entscheidend ist für Marin die Frage nach der Finanzierbarkeit dieser Forderung. Denn die Forderung sei schlicht und ergreifend unfair. Er verweist auf das ursprüngliche Ziel der Regierung, bei Pensionsantritt im Alter von 65 Jahren nach 45 Beitragsjahren eine monatliche Pension in Höhe von 80 Prozent des monatlichen Durchschnittseinkommens auszuzahlen. Wenn jemand also bereits im Alter von 60 Jahren 45 Beitragsjahre aufweise und sofort in Pension gehen wolle, dann sei dies zwar möglich – aber nur mit versicherungsmathematisch gerechten Abschlägen, betont Marin: Die Gesetze der Versicherungsmathematik könne man ebensowenig außer Kraft setzen, wie die Schwerkraft und die Marktwirtschaft.